1. Record Nr. UNINA9910466692403321

Autore	Michels Christoph
Titolo	Antoninus pius und die rollenbilder des Roemischen princeps / / Christoph Michels
Pubbl/distr/stampa	Berlin ; ; Boston : , : De Gruyter, , 2018
ISBN	3-11-057235-4 3-11-057453-5
Descrizione fisica	1 online resource (428 pages)
Collana	KLIO / Beihefte. Neue Folge
Disciplina	937.060924
Soggetti	Electronic books.
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Vorwort -- Inhalt -- 1. Einleitung -- 2. Ein problematischer Herrschaftsübergang: Kontingenz und Konfliktlösung -- 3. Antoninus Pius als civilis princeps -- 4. Die Kaiserfamilie - Monarchisierung oder bürgerliches Image? -- 5. Die äußeren Beziehungen und Pius als oberster Feldherr -- 6. Fazit -- Quellenindex -- Sachindex -- Abbildungs- und Kartenverzeichnis -- Bildtafeln -- Verwandtschaftliche und dynastische Verbindungen des Antoninus Pius -- Karte des Römischen Reiches zur Zeit des Antoninus Pius
Sommario/riassunto	Der Princeps Antoninus Pius (138-161) hat in der jüngeren Forschung nur wenig Beachtung gefunden. Das ist zum einen Folge der fragmentarischen Überlieferung und zum anderen des daraus resultierenden Bildes seiner Herrschaft als einer Phase des Stillstands. Diese Untersuchung löst sich von der stark personalisierenden Perspektive der literarischen Quellen, welche die ältere Forschung noch maßgeblich beeinflusste, und betrachtet Pius' Herrschaft auf strukturgeschichtlicher Ebene unter Einbeziehung und kritischer Reflexion herrschaftssoziologischer Modelle zum römischen Prinzipat. Die Studie entwirft so zum ersten Mal ein kontextualisiertes Bild der Politik und Repräsentation des Antoninus Pius. Ausgehend von der problematischen Anfangsphase seiner Herrschaft werden sein Agieren in Rom und Italia zwischen Hof, Senat, Ritterschaft und plebs urbana, die dynastische Inszenierung der domus Augusta sowie die Rolle des Antoninus Pius - mitnichten ein "Friedenskaiser" - als oberster Feldherr

analysiert. Die Rekonstruktion der Gestalt, die Pius seiner Herrschaft gab, erschließt einen vermeintlich bekannten Herrscher neu und leistet als Fallstudie einen Beitrag zum Gesamtbild von Handlungsspielraum und Repräsentation der römischen Principes.